

gemäß und schon vor dem 30. October zur Weiterreise mit der Eisenbahn eintreffen."

(Im Chrenchisch beim König von Rumänien) sind kommandirt der Generalmajor Graf v. Wedel, General a la suite Sr. Majestät des Königs und Königs, der Oberlieutenant v. Strauß, Stabsarzt und 1. hannoverscher Dragonerregiment Nr. 9, sowie als Dolmetscheroffizier der Premierlieutenant Graf von der Schulenburg von 2. Garde-Dragoonen-Regiment und der Bataillonlieutenant Freiherr v. König von 1. Garde-Regiment.

(Der Wiederbeginn der Reichstagsarbeiten) erfolgt am 17. November, und zwar zunächst mit dem Krankentagefest. Welches wieder diese Vorarbeiten zu Ende geführt, bevor man an die erste Sitzung des Reichstagsparlamentes herantritt.

(Zum Reichstagsparlament) verläutet, daß zu den Gründen für die mehrfach erprobte auffällige Verzögerung der Arbeiten bezüglich dieses Gats sehr und der Linnand angeordnet wird, daß die Gesetz der Militär- und Marineverwaltung über verschiedene Teile ihrer Gats dem Kaiser Vortrag zu halten hätten und die Entscheidung über wichtige Punkte sich verzögert hätte. Wemgleich für diese Angelegenheit keine übernehmungen werden kann, so ist doch Thatsache, daß der Kaiser in den letzten Tagen beschäftigt mit dem Reichstagsparlament und dem Gesetz der gedachten Verwaltung sind.

(Die Ausdehnung des Strafrechtlichen Inbegriffes) während der Beratungen des Reichstages ist, wie die Handlung der Mitglieder in einem Kreislauf auszuführen, materiell übereinstimmend. Es wurde die im Vorrecht der Abgeordneten begründet, daß sich mit der Strafrechtspflege des Landes so wenig verträge, wie mit der Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz. Ans dem Umstände, daß bei gerichtlichen Verfahren gegen Reichstagsmitglieder die Genehmigung des Reichstages notwendig sei, ergab sich anherben die Ansicht des Reichstages, nicht während der wirklichen Sitzungzeit die Abgeordneten zu verfolgen.

(Zu einer Vertrauensmänner-Versammlung der deutsch-freiwilrigen Partei) die im Morgen gestern abgehalten und die aus den Herren Hagen, Bachmann, Dornum, Herfisch, Kuhberg, Stamm, Seif und Lemmermann bestand war, sprach u. A. der Abgeordnete Richter. Derselbe stellt die Situation als günstig an, da die Latharigen der Reichstagsopposition zu Hilfe kommen und dem Bismarcks Sturz mehr selbständiges, politisches Denken sich geltend macht. Im Landtage mit Wägen sich besonders an der Beratung des Selbstständigkeitsbetheiligen, im Reichstage die Lebensmittelpflichterung bekämpfen.

(Zu der heutigen Generalversammlung der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft) wurde der Geschäftsbericht für 1890 vorgelesen. Es wird darin hervorgehoben, daß das Reichthum noch kein normales, inwieweit im Großen und Ganzen aber ein erfolgreiches gewesen sei; insbesondere sei durch den Vortrag mit der nützlichen Bewegung eine ausgedehnte Basis zu weiteren Operationen gewonnen worden. Die Bilanz schließt in Afrika und Ostafrika mit 21,510,264 Mark ab. Der Einkunftsbeitrag betrug 2,654,919 Mtl., der Aufwandsbeitrag 5,015,915 Mknen.

(Major von Bismann) soll laut Meldung der "Nat. Ztg." in Folge von Meinungsverschiedenheiten mit dem kaiserlichen Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Freiherrn v. Soden, seine Entlassung aus dem kolonialdiplomatischen nachgedacht haben. Von anderer Seite wird berichtet, daß bei dem Einflußscheidungsgesetz Meinungsverschiedenheiten mit dem Gouverneur die zweite Welle seien. In erster Reihe sei hierfür maßgebend gewesen die Unmöglichkeit in Folge der Expedition des Zuges zu bekommen, dann allerdings auch die Anstellung Soden's über die zu erwartende Tätigkeit im Congo. Das "Politische Bureau" verbreitet dagegen Folgendes: Gegenüber der Väterlichkeit über den Austritt Bismanns aus dem kolonialdiplomatischen weise frühere Nachrichten bestätigt, wonach Bismann Auftrag hat, in Ostafrika Soden aufzusuchen und diese Ostafrika anzuschließen.

(Die Verfassung der preussischen Generalstaats) auf den 10. November wird bestätigt. Von den Vorlagen, welche zur Beratung gelangen sollen, werden genannt: Einheitsliche Regelung der Grundbesitz; Modernisierung des Gesetzes über eine Benennung der Reichsämter; Änderung der Aufsicht der Kirchenbehörden über die kirchliche Vermögensverwaltung; nachträgliche Genehmigung einer Veränderung des Grundgesetzes. Bei den diesjährigen Kirchenvorständen in Berlin wählen 14 Gemeinden liberal, 16 protestant und 4 Katholiken.

(Die chinesische Angelegenheit) nimmt, wie dem "Hamb. Correspondenz" aus Berlin gemeldet wird, die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch. Europa und Amerika haben die größten gemeinsamen Interessen in China und werden selbstverständlich auch gemeinsame Schritte unternehmen. Aber auch

andere Staaten haben Sonderinteressen in China; die Erörterungen zwischen den europäischen Kabinetten werden wohl zu bestimmten Abmachungen führen. Bis jetzt ist letzteres noch nicht der Fall.

(Von der Buchdruckereibewegung in Deutschland) ist mitzuteilen, daß vornehmlich die Westprovinzen die Forderungen der Gehilfen auf Abkürzung der Arbeitszeit und Vornehmlich bewilligt haben. Die Mehrzahl der Buchdruckereibewegung steht aber die neuen Forderungen umwog abzuweisen. Die "Nat. Ztg." schreibt hierzu über die Bewegung folgendermaßen: Die ganze Bewegung ist ein von dem Vertriebe des Gehilfenverbandes des "Lutherischen Vereins deutscher Buchdrucker" planmäßig und sichtlich ins Werk gesetztes Unternehmen, welches in der materiellen Lage dieses Gewerbes keinerlei Nothwendigkeit findet und auch vom Standpunkte der Anstehenden aus unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen als verfehlt und tödlich bezeichnet werden muß. Es soll eben mit dem bestenwilligen Verstande wieder einmal eine Kraftprobe gegen die Arbeitgeber veranstaltet werden, trotz der vielfachen ideo Erfahrungen, die man in diesem Jahre schon mit großen Arbeitsstellenkämpfen gemacht hat. Dabei wird auch hier das Vertragsverhältnis insofern wieder verkehrt, als bei der letzten, im Jahre 1889 zugestandenen Tarifserhöhung die Abminderung getroffen war, daß es bei diesen Tarif bis zum 1. Januar 1892 kein Bewenden haben sollte; die Abminderung hätte also erst am 1. Januar, nicht schon vor jetzt ab, auf vierzehn Tage erfolgen dürfen. Die Ansichten für die Anstehenden sind bei dem gegenwärtigen überreichen Arbeitsangebot keineswegs günstig; um so schmerzlicher und gewisserlose ist die Auffassung einer so unangenehmen Arbeitsstellung mit ihren ungesunden Folgen für zahlreiche Arbeiter. Es ist nur zu hoffen, daß der sozialdemokratisch angelegte Gehilfenverband" doch noch lange nicht die Mehrzahl der deutschen Buchdrucker bitter schaden wird."

(Der Abgeordnete Siebent) wird, wie verlautet, zu Renjour aus der Delegation des "Vorwärts" ausgeschieden und durch den Journalisten Karl Hoff in Paris ersetzt werden, der bisher dort eine störende Rolle herausgab und auch für die Frankfurter Zeitung forspand.

(Dresden, 26. October.) Bei der Landtagswahl in Dresden-Mittstadt ward W. G. (Gegenwart) mit 2760 Stimmen gewählt. Der sozialistische Kandidat erhielt 2251 Stimmen.

(Dachau, 26. October.) In der heutigen Belegschafts-Versammlung der Zechen "Beim Hain" waren von über 2000 Bergleuten nur 47 erschienen. Die Bergarbeiter verzichteten sich abwartend gegenüber der Agitation für den Verband.

(Wiesbaden, 26. October.) Die Meldung von einer Verlegung des Kronprinzen von Italien mit der Großfürstin Xenia, Tochter des Zaren, ist unbegründet. Wie der "Allgem. Conz." aus bester Quelle erfährt, ist Großfürstin Xenia bereits mit Großfürst Alexander Michailowitsch, Bruder des verstorbenen Großfürsten, verlobt. Diese Verlobung wird zur sibirischen Hochzeit des Zarenpaars permissibel werden.

(Stuttgart, 26. October.) Der König richtete an den Kriegsmilitär einen Gruß, wonach anlässlich dieses Regierungsantritts auch ein Nachzüg von Militärstrafen eintreten soll.

Oesterreich-Ungarn.

(Wien, 26. October.) Ein Berliner Brief der "Politischen Correspondenz" bemerkt, sichtlich sein Zusammenfallen des Königs von Rumänien mit dem König von Italien und dem deutschen Kaiser, wahrscheinlich auch mit dem Kaiser von Oesterreich, nicht ohne eine gewisse politische Tragweite, da die betreffenden Unterredungen wohl auch zu Aufträgen über die politische Lage Gelegenheit bieten dürften, aber ebenso bestimmt sei es, daß Veränderungen in den bestehenden politischen Verhältnissen hierbei nicht ins Auge gefaßt waren, daher es auch zu darauf bezüglichen Abmachungen nicht gekommen sein könne.

(Wien, 26. October.) Die Nachricht vom Württemberg von dem Differend des kaiserlichen Hofes verabschiedete, sagte er, es sei nicht sein Will gewesen, schon jetzt aus der Arme zu scheiden; er habe erst nach Vollendung des 50. Dienstjahres um seine Entlassung bitten wollen, aber die Verhältnisse in seinem Königshaus, hervorgerufen durch den Tod des Königs, brachten diesen Entschluß früher zur Ausführung. Trotzdem er sich wohl bewußt, daß er nach menschlicher Voraussicht innerhalb des Thron-Württemberges befehlen werde, habe er dem Kaiser seines Landes und dem Kaiser seines kaiserlichen Herrn, sich fortan mehr mit den heimlichen Regierungsgeschäften zu befassen, als nächster Mann des kaiserlichen Hofes leisten wollen, um so wohl, als er es für unmittelbar hätte, noch länger bei dienen und sich um die Politik eines anderen Staates zu beschäftigen. Mit lebendigen Herzen stürzte er vom Throne. Sein höchstes Streben werde sein, sich der Gnade des Kaisers würdig zu erweisen, wenn es gelten sollte, für Kaiser und Vaterland zu kämpfen.

O'Neill auf dem Boden seines Gefängnisses liegen — er ist tot."

Wie ein Gdö des Unwillens, der Verachtung, des Bedauerns und der Verriedigung erklang aus dem Munde der Anwesenden das eine Wort "tot!" — Das war die ganze Leichenrede, die man Dargan O'Neill hieß!

XX.

Es war einige Tage später, als Dr. Martignan mit die Freihands bei Abah eintrat. "Sieh, Sieh, theure Frau, auf der ganzen Linie, O'Neill ist tot, Sidney ist frei, definitiv frei und rehabilitirt!"

"O'Neill tot? Hat er seinen Leben freiwillig ein Ende gemacht?" rief Abah erschauern.

"Darüber sind die Ärzte sich nicht klar geworden — es kam ein Schlaglicht gewesen sein, jedenfalls fand man keine Spur Gift in den Eingeweiden. Doch begreifen wir uns mit dem Faktum, daß er tot ist — so ist er dem Heldenfirt entgangen, seine Schuld ist als erwiesen angenommen. Es ist wie ein Roman, den ein Verbrecher White erfinden — das Kaiser erwidert sich und die Tugend sieht sich zur vollbesten Tafel des Lebens. — Ich habe Ihren Vater kennen gelernt, ein prächtiger Junge, aber doch noch immerhin Jung — es kam mir ordentlich sonderbar vor, daß dieser inderbafte Mann, dem kam ein Platan die Waage und Lippe dabei, an Dirathen gedacht hat — ich glaube, Sie Beide verkennen Ihre Gefühle und füßlen in der That nur Leidenschaft für einander."

Statt einer andern Antwort frag sie schnell: "Hat er gelitten durch die Haft, nicht er gleich aus, wo ist er jetzt, gewiß bei Thornhill?" Sie verzag gar, daß es etwas gab, was sie trennte — Dr. Martignan verzag es nur so weniger.

"Und ich erwarte täglich, sichtlich die Antwort auf unsere Bitte, die Lizenz — theure Frau."

Da tauchte es wieder vor ihr auf, das unheimliche Ge-

Italien.

* Rom, 26. October. Innerhalb der leidenden Kreise des Vertriebenen haben, an direkte Veranlassung des Lebensgenerals P. Anselmi hin, überraschende und eingreifende Veränderungen stattgefunden. Der Grund dafür soll entweder in der angelegten zu großen Verantwortlichkeit der genannten Obedienten liegen oder aber in Bedenken der finanziellen Natur. Die Angelegenheit soll vom Papst selbst verhandelt werden sein.

* Mailand, 26. October. In San Michele (in der Nähe von Mailand) entzündeten gestern während eines Gottesdienstes heftige Streitigkeiten zwischen Sozialisten und deren Gegnern, wobei vier Personen durch Messerwunden und Messerstücke getödtet wurden, sechs schwer verwundet wurden. — Die bisherigen demokratischen Vereine beschloßen die Abhaltung einer großen Volksversammlung am Vorabend der Rede Nubii's (am 8. Nov.), um die Aufhebung des ersten Artikels der Verfassung zu verlangen. Der Artikel lautet: "Die Religion des Staates ist die katholische; alle übrigen Religionen sind geduldet."

Frankreich.

* Paris, 26. October. Bei Beratung des Etats des Answärtigen Amtes nahm D'Almeida Bezug auf die Ereignisse der letzten Monate; die Flottenbesatzung, die Abkündigung der Papstpflicht für Elsaß-Lothringen und den Militärbesatzung in Nordafrika und schließlich die unangenehme Veränderung der Lage in Ostafrika erwähnte die Beziehungen Frankreichs zu Italien und die beiden Missverständnisse: Garibaldi'sfeier in Nizza und die französischen Pilgerfahrten nach Rom. Hinsichtlich der ersteren brachte man nur die Äußerung der National-Vereinigungen zu befragen. Uebrigens habe Minister Rouviers sich kein entsprechendes Echo in Italien gefunden. Die italienische Regierung habe die Einladung zu der Feier abgelehnt; sie wollte offenbar nicht auf die französischen Complimente von den Augen des Dreiecks antworten, nach ihre Gefühle bezüglich der Annexion hätte vielleicht besser gethan, das Beispiel Italiens zu befolgen. Hinsichtlich der römischen Kundgebung bemerkte Deloche, die Worte "Vive le pape!" enthielten nichts Verehrendes. Der römische Papst habe sie als Vorwand benutzt, um Sedition gegen Frankreich anzukündigen und die französische Fahne zu beschimpfen. Die französische Regierung habe darin nur einen Anstoß gefunden, Italien eine Genehmigung zu geben. Der Brief des Ministers hätte zugleich eine Bekämpfung des französischen Klerus gegeben. Die Bischöfe hätten mit Recht protestirt. Größtenteils die Meinung wurde für protestirt. Die Regierung habe ein französisches Mandat erteilt, die Bischöfe hätten französisch beantwortet. Man müsse Italia ruhig festhalten, Spinnweben erst, wenn es sei verdrängt. Minister Ribot erklärte, die Regierung wisse, was sie der nationalen Ehre schulde und wies einen derartigen Vorwurf zurück. Das Fest in Nizza war ein französisches Fest in einer französischen Stadt zu Ehren eines Mannes, der als Francoise geboren war und sich selbst italienisch nannte. Die italienische Regierung sei nicht von der französischen eingeladen worden. Das Mandat des Ministers hätte durch die römischen Vorgänge notwendig. Die Bischöfe seien, wie die anderen Bürger zur Achtung vor der Regierung verpflichtet.

Russland.

* Petersburg, 26. October. Laut Meldung aus Mitau hat die russisch-baltische Gouvernementsregierung die ihr unterstellten Behörden angewiesen, von den in Lettland fungierenden ausländischen Konsulaten, nicht mehr wie bisher, Schriftstücke entgegenzunehmen, die nicht in russischer Sprache abgefaßt sind. — Der Gouverneur hat den Aufnahmestellen anse Nene eingeschrieben, streng darauf zu achten, daß aus den Gouvernementsstellen keinerlei Gelder zum Ueberhalt der lutherischen Kirchen und Prediger veranlagt werden.

Orient.

* Sofia, 26. October. Petrow, der Bürgermeister von Sofia, wird Minister des auswärtigen an Stelle Grewows, welcher D'ontow, der seinen Rücktritt nahm, als Justizminister ersetzt.

* Konstantinopel, 26. October. Die Worte theilte gestern allen fremden Botschaften und Gesandtschaften mit, daß sie im Interesse der öffentlichen Gesundheit allen Festlichkeiten in der kaiserlichen russischen Emigration zu verhindern. Die Worte soll entschieden sein, nochmals zu vernehmen, die Frage der Dämmung Gampien's seitens der Engländer wieder zu eröffnen.

Wenn Dich ein Weib geboren, Mann, so ende meine Qualen, die barmerzig, gleich frei, und ich will Dich anbieten wie Gott, der mich geschaffen, ich will Dich lieben mein Lebenslang. Ich habe Unmensliches ertragen — es ist Alles nichts im Vergleich zu der Hölle einer Ehe, wo das Weib den Mann fürchtet. Ja, ich fürchte mich. Ihr Bild ist Gift, Ihr Hauch ist Mord — furchtbare Dinge birgt dieses Gaus, Ihre Schreden sind durch die Mauern meines Gefängnisses gedrungen. Ich rufe Ihnen nur zwei Namen zu — Mortimer — Amy. — Ich will Alles, Alles verzeihen und vergeben — Sie sind arm, ich will Sie reich machen, ich gebe Ihnen die Mittel, daß Sie Ihre Weisheit zum Segen der Menschheit anwenden können, statt zum Fluch!"

(Fortsetzung folgt.)

3 Mk. 50 Pf.



3 Mk. 50 Pf.

En gros.

Emailirte Geschirre für Küche u. Haus.

En detail.

Einziges und grösstes Special-Geschäft von Halle und Umgegend.
Verkauf nach Gewicht, dadurch bedeutend billiger als nach Stück.

Garantie auf jedes Stück. Umtausch gegen gestattet.

Somit eingetroffen ein großes Fabriklager, bestehend in großer Auswahl von:

Schmortöpfe, Maschinenstäben, Reibmaschinen, Reibstiefeln, Reibmaschinen, Reibstiefeln, Reibmaschinen, Reibstiefeln.

Präsidenten, Fleischhaken, Milchkannen, Melkmaschinen, Milchkannen, Melkmaschinen, Milchkannen, Melkmaschinen, Milchkannen.

Milchschälen, Schmortöpfe, Milchkrüge, Kaffeekannen, Milchschälen, Schmortöpfe, Milchkrüge, Kaffeekannen, Milchschälen, Schmortöpfe, Milchkrüge, Kaffeekannen.

Kartoffeldämpfer, Tischhelfer, Etagen aller Art, Aufwäschtische, Kartoffeldämpfer, Tischhelfer, Etagen aller Art, Aufwäschtische, Kartoffeldämpfer, Tischhelfer, Etagen aller Art, Aufwäschtische.

Waschgeschirre, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln, Waschkübeln.

Wasserkübeln, Wassereimer, Durchschläge, Reibeisen, Wasserkübeln, Wassereimer, Durchschläge, Reibeisen, Wasserkübeln, Wassereimer, Durchschläge, Reibeisen.

Große Auswahl von dem weltberühmten Löwen-Mark-Geschirr vom Eisenhüttenwerk Tals, H.-G. Thale a. Harz. **Complette Ausstattungen berechnen zu Engros-Preisen.**

Erstes Geschäft:
Leipzigerstr. 83
118-a-vis d. Leipz. Thurm.

Burghardt & Becher,
früher A. Kersten.

Zweites Geschäft:
Gr. Ulrichstr. 35,
2. Haus d. d. Promenade.

Rehrücken, Rehkeulen u. Blätter, Hirschrücken, Hirschkeulen u. Blätter, Hirsch-Ragout-Kochfleisch, 4 Pf. 35 Pf. (Gieru Koch-Rezepte gratis.) Hasen, Fasanen u. Rebhühner, Oderbrüher Gänse, Prima Landschinken, Holsteiner Austern, Alles frisch in **Reiches Wildhandlung,** Bahnhofstr. 14. Telefon 630.

Künstl. Zähne, Plomb., Reparat. etc. **Jul. Sachse,** Gr. Ulrichstr. 26, II.

Althee-Bonbon, ärztlich empfohlen. **Martin Müller,** Weißstraße 54.

Stets gleichmäßiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft. **STOLLWERCK'S** **Herz** CACAO. 25 Tafeln Herz CACAO. 1 Cacaohorz = 3 Pfg. = 1 Tafel. In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Königsberger Schirmfabrik

Rabow & Freudenberg,

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 49. Kaisersäle.

Durch die außergewöhnlich billige Beschaffung der Rohmaterialien sind wir in der Lage, unter reich fortgesetzter Lagerläufigkeit qualitativ hochwertigen im Einzelverkauf zu Engrospreisen verkaufen zu können.

- Zanella-Regenschirme** 1, 2, 3 u. 4 Mk.
- Gloria-Regenschirme** mit eleganten Stoffformen, 2, 2½, 3, 4 und 5 Mk.
- Reinseidene Regenschirme,** Soligestell mit hocheleganten Stielen, von 6 Mark an.

Sämtliche Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Schlurick's Kur- und Bade-Anstalt,

höchstr. 4, Halle a. S. höchstr. 4. Einleitung der elektr. Stadtbahn: Sietoweg, mit der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen ausgestattet, empfiehlt: **Dampf-, Kumpf-, Sitz- und Vollbäder** in Einzelzellen. Badegeld von 7 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. **Centralheizung.** Abonnementpreis billig. **Verzehrungen** in allen Krankeisfällen. **Sprechstunden** von 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachmittags.

Sparsamen Hausfrauen!

kann zum Reinigen der Wäsche auf das Beste dienen. **Wunder-Waschpulver** empfohlen werden von **Anton Hübemann**, Königsplatz 7 (Hauptniederlage), **G. Richter**, Weißstraße 54, **Geislerstr. 53**, **Geislerstr. 53**, **7. Adam in Mittelten.** **Wils. Feen in Schraplau.**

Die **Sirna** bezieht bereits über **40 Jahre.**

für den Herbst- und Winterbedarf empfehle ich einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden von Halle und Umgegend mein reichhaltiges Lager von:

- Wollenen Kleiderstoffen,** als: Lamas, Damentuche, Cachemires, Cheviots, Lustres, Halbamas, Rock- und Henden-Flanelle, fertige Röcke von Wollstoffen und Barehent, Tricot-Tailien, Plüsch-Kragen, wollene Tücher in verschiedenen Größen, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Hemden für Damen und Mädchen, Nachtjackenstoffe und fertige Jacken, Bettbezüge, Inletts, nur **Pa.-Waare**, Betttücher ohne Naht in **Pa.-Leinen**, Halbleinen und Barehent, Bettdecken weiß od. farbig, Kinderschürzen, Kinderwäsche etc.

Wie bekannt, liefere ich nur beste Qualitäten zu billigen Preisen.

Die Anfertigung von Hemden, Röcken, Schürzen, Kinder- und Hauskleidern übernehme ich in möglichst kurzer Zeit in sehr sauberer Ausführung.

Hermann Jentsch, Halle a. S.,
Inhaber: Gustav Kaufmann,
29 Große Klausstraße 29.

Carl Schulze, Wollweber! empfiehlt seine selbstgefertigten Waaren glatte und farbige Kleidungsstücke, gezeichnete Stoffe, Koppen u. Fadensäume, Schürzenstoffe, Federn u. Einbinderstoffe. Sie bieten Ihnen zudem ich mehrere gefärbte Lumpen und Wolle zur Verarbeitung an. **Annahmestelle für Galle und Umgegend:** **Mühlstr. 4, Hobein.**

Meine vollständig rein gestohene **Hali-Fettseife,** 4 Stück 20 Pfg., wird von vielen der besten Ärzte als beste Seife zum Heilen und Konservieren der Haut empfohlen. Ich erlaube mir daher, dieselbe als milde Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen. **Seifenfabrik v. Eduard Kobert.**

Großes wohlschmeckendes **Brod** empfiehlt **Carl Koch,** Herrentstr. 1, u. die bekannten Verkaufsstellen.

Pastoren-Tabak à Pfd. 80 Pfg. - Post-Paket v. 8 Pfd. 8 Mk. incl. Pack u. frco. unübertroffen - trotz allem Vorzug der Konkurrenz! **Gustav Gustav, Halle a. S.**

Trockenes Brennholz, die Jahre 9 Mt. frei Haus nach 9ten Monat nach. **Opel & Strödicke,** Dampfplazgewerkschaft, Leipzigerstr. 11.

Landwirthschaftliche Buchführung, faust, einl. u. dopp. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr etc. Ichere Herren und Damen jeden Alters (getrennt) nach dem Methoden gründlich in kurzer Zeit. Honorar gering. Zeit beliebig. Nach Abend 6 Uhr, **Carl Gieseck, Albrechtstr. 29, II.**

Tanzunterricht. Den geehrten Theilnehmern zur Nachricht, dass unsere Unterrichtscourse am **Donnerstag den 29. und Freitag den 30. d. Mts.** im „Hotel zum Kronprinz“ ihren Anfang nehmen. Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntnis bringen. Der **gesonderte Cirkel für Damen und jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Weiteres geg. Anmeldungen erbiten wir in unsere Wohnung **Karlstrasse 27** und **Hermannstr. 16** von 10-4 Uhr. **E. & F. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer.

Vereinszimmer! für eine Corporation von 25-40 Personen ist ein schönes Vereinszimmer sofort zu vergeben. **Weißbier-Salon,** Verburggasse 25.

H. Thüringer Caselbutler, **Ziegenwald. Gäusepökelfleisch** traf wieder ein und empfiehlt **Rob. Dieringer,** Verburggasse 1.

Hygienische Bade-Anstalt Geislerstr. 37/38. Halle a. S. Geislerstr. 37/38. **Badezeit für Herren:** tägl. Vorm. 8-12 Uhr (an Sonntags und Feiertagen nur Vormittags 8-12 Uhr), für **Damen:** tägl. außer Sonntags von 1-4 Uhr Nachm. **Verabreicht werden:** ruffischer, Kaffee, Dampf, trich-römische und Bannbäder. **Douchen, Sitzbäder, Bäderungen etc.** Die **Direction.** NB: Die Dampfheizungs- und Badeapparate sind nach den neuesten und für die Dauerhaftigkeit hergestellten Konstruktionen angefertigt.

Volks-Speise-Küche

in reichster Auswahl bei **Winterüberzieher** **Moritz Cahn,** Gr. Ulrichstraße 4.

Spielwaren!

Unsere Muster-Ausstellung in der ersten Etage unseres Geschäftshauses ist eröffnet, und laden wir **Wiederverkäufer** zur **Besichtigung derselben ein.** **Gebr. Buttermilch, Halle, Landwehrstr. 8/9, nahe am Bahnhofs.** Besichtigung von 10, 25, 50-Pfg.-Artikeln kostenfrei in Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911028013/fragment/page=0004